

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 135-2016
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion:
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.630

Eingereicht am: 08.06.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Grimm (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)
Lüthi (Burgdorf, SP)
Seiler (Trubschachen, Grüne)
Egger (Frutigen, glp)
Rösti (Kandersteg, SVP)
Tanner (Ranflüh, EDU)
Pfister (Zweisimmen, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:



RRB-Nr.: 1031/2016 vom 14. September 2016
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Ablehnung**

Zwischenhalt einzelner «Lötschberger-Zugkompositionen» im Bahnhof Bern-Wankdorf an Wochenenden und an Feiertagen - kürzere Umsteigemöglichkeiten

Der Regierungsrat wird beauftragt, sich bei der BLS dafür einzusetzen,

1. dass einzelne Lötschbergerkompositionen (Bern–Thun–Spiez–Frutigen–Kandersteg–Goppenstein–Brig sowie Spiez–Zweisimmen) an Wochenenden und nach Möglichkeit auch an Feiertagen im Bahnhof Bern-Wankdorf einen Halt einlegen
2. dass die Halte des Lötschbergers mindestens am Morgen sowie am Abend bei einzelnen Zugkompositionen so eingeführt werden, dass die Tourismusströme davon profitieren können

Begründung:

Die Motion 029-2016 wurde vom Regierungsrat im Juni 2016 beantwortet und dem Grossen Rat zur Ablehnung empfohlen. Aus diesem Grund ziehen die Motionärinnen und Motionäre die erwähnte Motion zurück und legen das Anliegen in angepasster Form vor. Die BLS wirbt nach wie vor an vielen Bahnhöfen sowohl im Mittelland als auch im Emmental mit einer grossen Werbekampagne für die Destinationen Kandertal/Lötschental/Simmental. Dabei wird dazu eingeladen, mit dem «Lötschberger» zu reisen. Fahrgäste aus der Region mittleres und unteres Emmental

sowie aus Teilen des Mittellands, die ihre Reise entsprechend der BLS-Werbung antreten, sind jedoch gezwungen, im Bahnhof Bern eine Wartezeit von gegen 30 Minuten in Kauf zu nehmen. Wer in die Region Kandertal/Lötschental/Simmental und die angrenzenden Regionen reisen will, fährt in der Regel zuerst mit einer S-Bahn nach Bern. Die Fahrt durch das Emmental ist z. B. am Sonntagmorgen nicht mehr möglich, da diese Züge aus dem Fahrplanangebot gestrichen wurden. In seiner Antwort unterstreicht der Regierungsrat, dass die regelmässigen Halte (also auch während der Woche) aus fahrplantechnischen Gründen nicht möglich ist. An Wochenenden und Feiertagen führt die BLS jedoch regelmässig Extrazüge, die Bern kurz VOR oder NACH dem Lötschberger verlassen. Somit sollte es grundsätzlich möglich sein, dass die S-Bahn-Anschlüsse aus dem Mittelland auf die Lötschbergerlinie abgestimmt werden können.

Der fahrplanmässige Lötschberger verlässt den Bahnhof Bern um xx.39. Zur gleichen Zeit ist die Ankunft der S-Bahn aus der Region Emmental/Mittelland. Das gleiche Problem besteht bei der Rückreise. Ankunft Lötschberger im Bahnhof Bern xx.20. Abfahrt der S-Bahn Richtung Emmental xx.20. Das Umsteigen ist daher nicht möglich, und es entsteht jeweils eine längere Wartezeit. Dies ist für die Reisenden sehr ärgerlich und führt dazu, dass öfter der MIV statt der ÖV benutzt wird. Mit einem kurzen Zwischenhalt des Lötschbergers im Bahnhof Bern-Wankdorf können mehrere Ziele gleichzeitig erreicht werden:

1. Reisende steigen schon im Bahnhof Bern-Wankdorf um (Umsteigezeit ca. 6 Min.), was den auch an Wochenenden und Feiertagen ohnehin überlasteten Bahnhof Bern von den Personenfrequenzen entlastet.
2. Reisenden nach den oben genannten Destinationen wird die Reisezeit um knapp 30 Minuten verkürzt.
3. Die bekannten Wochenendstaus im Simmen- und Kandertal können reduziert oder teilweise verhindert werden.
4. Die gewünschte Verlagerung von der Strasse auf die Schiene wird dadurch gefördert.

Einige Fahrplanbeispiele:

	Ausgangsort	Zielort	Abfahrt	Ankunft	Fahrzeit	Fahrzeitgewinn in Min.
a)	Utzenstorf	Adelboden	07.31	10.03	2.32	
b)			07.59	10.03	2.04	28
a)	Oberburg	Kandersteg	07.42	09.41	1.59	
b)			08.05	09.41	1.34	25
a)	Hindelbank	Goppenstein (Richtung Lötschental)	07.57	09.54	1.57	
b)			08.23	09.54	1.31	26
a)	Lyssach	Gstaad	07.53	10.32	2.39	
b)			08.19	10.32	2.13	26

a) ohne Halt im Bahnhof Bern-Wankdorf; b) mit Halt im Bahnhof Bern-Wankdorf

Bei der Rückreise bestehen die gleichen Übergangszeiten.

Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat hat mit der Motion 029-2016 bereits einen sehr ähnlich lautenden Vorstoss beantwortet. Dieser wurde vom Motionär zurückgezogen und durch die vorliegende Motion ersetzt. Sie beinhaltet grundsätzlich dasselbe Anliegen, allerdings in angepasster Form.

Der Regierungsrat hat Verständnis für das Anliegen des Motionärs. Auch er wünscht sich ein möglichst gutes Angebot für den öffentlichen Verkehr mit wenig Umsteigepunkten und kurzen Wartezeiten. Wie aber schon in der Antwort auf die Motion 029-2016 dargelegt, bestehen leider fahrplantechnische Grenzen. Der öffentliche Verkehr besitzt mit dem sogenannten Taktfahrplan ein über die ganze Schweiz optimiertes System mit stündlichen bzw. teilweise auch halbstündlichen Fernverkehrsanschlüssen in allen Zentren. Der Fernverkehr ist bestmöglich auf die S-Bahnen der Regionen abgestimmt, so dass auch beim Umsteigen auf die S-Bahn möglichst kleine Wartezeiten entstehen. Dieses eng verflochtene und auf einander abgestimmte Eisenbahnangebot ist so optimiert, dass praktisch kein Spielraum besteht für Anpassungen und Optimierungen bei einzelnen Linien oder Umsteigepunkten. Jede Optimierung an einem Punkt hätte zwangsläufig Verschlechterungen an anderen Punkten zur Folge.

1. Der Motionär hat sein ursprüngliches Anliegen, wonach alle Lötschberger-Züge im Bahnhof Bern-Wankdorf halten sollen auf Halte an Wochenenden und Feiertagen reduziert. Der Regierungsrat hat auch dieses angepasste Anliegen durch die Fachleute prüfen lassen. Leider ist auch dies fahrplantechnisch nicht möglich. Solche zusätzlichen Halte würden im Bahnhof Bern zu Unvereinbarkeiten mit dem Fernverkehr führen und im Berner Oberland die Bahnerschliessung verschlechtern, weil dort zu wenig Kreuzungsmöglichkeiten bestehen und beispielsweise Züge ins Simmental verzögert werden müssten. Diese Restriktion gilt sowohl für die Züge unter der Woche wie auch für diejenigen am Wochenende und an Feiertagen.

Im aktuellen Fahrplan verkehren teils Zusatzzüge ab Bern in Richtung Frutigen - Kandersteg oder Visp - Brig. Diese Zusatzzüge werden meist kurzfristig publiziert und verkehren nur bei grosser Nachfrage und jeweils rund 5 Minuten vor den Regelzügen. Ob ein Halt in Bern Wankdorf dieser Regelzüge technisch machbar wäre, müsste im Detail geprüft werden. Allerdings würden diese Züge so früh ab Wankdorf verkehren, dass ein Anschluss von der S4 nicht möglich ist. Somit fällt auch dieser Lösungsansatz leider weg.

2. Auch das zweite Anliegen der Motion, wonach einzelne Lötschberger-Züge zumindest am Morgen und am Abend in der Station Bern-Wankdorf halten, ist aus den bereits genannten fahrplantechnischen Restriktionen leider ebenfalls nicht möglich.

Verteiler

- Grosser Rat